

QRV aus Südafrika ZS6/OE5RI

Die Ankündigung über meine Aktivität in Südafrika erschien in der Homepage des OAFV. Ich habe bereits im September 2006 versucht, die möglichen Ausbreitungsbedingungen zwischen Europa und Südafrika auf den verschiedenen Bändern mit dem Programm Ham CAP 1.5 zu erheben.



Leider trafen die Vorhersagen nicht ganz zu und so konnte ich sowohl die geplanten Frequenzen als auch die Zeiten nicht einhalten.

Doch es ergaben sich auch andere unvorhergesehene Einschränkungen.

Die Ausrüstung bestand aus dem ICOM IC-7000 mit 100 Watt, dem IntelliTuner MFJ-993 und dem Schaltnetzteil MFJ-4125. Somit hatte ich ein Gewicht von etwa 6kg inklusive 20m Antennendraht im Reisegepäck. (2,3kg-1,8kg-1,65kg-0,5kg).

In Südafrika gilt die CEPT-Lizenz und somit waren keine Formalitäten erforderlich. Um keine Probleme bei der Rückreise zu bekommen hatte ich eine Kopie der Geräterechnungen dabei.

Mein Standort in Mpumalanga-Nelspruit, bei meiner Nichte in der „The Rest Country Lodge“, liegt in der Nähe des Krüger Nationalparks. Einen geeigneten Antennenstandort mit bevorzugter Strahlrichtung nach Europa hatte ich bald gefunden.



Funkraum und Antennenabspannpunkt in 15m Höhe und der zweite Befestigungspunkt der 20m langen Antenne in einer Höhe von 10m. Die Antenne war demnach Richtung Osten „sloped“ aufgehängt. Dies brachte auch aus SO-Asien tolle Signal-Rapporte. Leider trat ein, was nicht zu erwarten war, das Schaltnetzteil hatte den Transport nicht überstanden und funktionierte auch nach mehrmaligen technischen Eingriffen nicht mehr. Das Gerät der Firma MFJ landete im afrikanischen Müll. Ein Ersatznetzteil war nicht aufzutreiben, doch in einem Elektronikladen konnte eine gekapselte Batterie mit 12V/20A erstanden werden. Mit dem in der Werkstatt vorhandenen Ladegerät konnte dann doch der Betrieb aufgenommen werden. Von den möglichen 100 Watt standen aber nur mehr 80% zur Verfügung.



Die Antenne ließ sich mit dem Tuner einwandfrei auf allen Bändern anpassen, doch brachte die Verwendung des mitgebrachten „Magnetic-Balun“ auf den niedrigeren Bändern bessere Ergebnisse. HF strömte leider trotz 10m langem geerdeten Gegengewicht auf 24MHz und 18MHz über die Kopfhörerleitung in den IC-7000, der mit veränderter Display-Helligkeit reagierte. Ohne angesteckten Kopfhörer war aber kein negativer Effekt vorhanden.

Die Bänder waren nur sporadisch offen und die Ausbeute an Funkverbindungen während des Tages hielt sich in Grenzen. Ab 18 Uhr Ortszeit, 16 Uhr UTC, konnte ich bei jedem meiner Funkeinstiege gewaltiges pileup auslösen. Die Signale aus Europa waren dennoch überaus schwach und gingen kaum einmal über S5 hinaus. Hingegen waren die Signale aus SO-Asien und Japan über S9 und die Anrufe übertönten das Europäer-pileup. Statische Aufladungen machten mir sehr zu schaffen.

Foniebetrieb musste sich auf einige wenige Verbindungen mit HS und ZA beschränken, da die Signale aus Europa zwar hörbar, meine 50-80 Watt jedoch nicht ausreichten um durchzukommen. Also beließ ich es bei meiner bevorzugten Betriebsart CW.

Mein Aufenthalt in SA vom 3. Oktober bis 9. Dezember 2006 war natürlich nicht ausschließlich dem Amateurfunk gewidmet. Die erste Funkaktivität begann am 10. Oktober 2006 und endete mit Unterbrechungen (Krüger-NP, Swaziland 3DA, Blyde River Canyon etc.) am 10. November. Nach einer 3-wöchigen Rundreise um Lesotho 7P (Mpumalanga, Kwazulu-Natal, Free State und Eastern Cape) startete ich am 3. Dezember wieder den Funkbetrieb und brachte am 7. Dezember mein letztes QSO ins Log.

In den 31 Aktivitätstagen wurden 2500 Funkverbindungen mit 109 Ländern abgewickelt. Erfreulicherweise gelangen mir auch 66 Verbindungen mit OE-Stationen.

Verteilung der Länder auf Bänder:

Band	160	80	40	30	20	17	15	12	10	Summe
Länder	1	3	47	72	15	68	31	51	4	109

Die Verteilung der erreichten Länder auf die Bänder zeigt die möglichen Ausbreitungsgegebenheiten während meines Aufenthaltes.

Bevorzugt konnte auf den WARC-Bändern gearbeitet werden, wobei auf das 30m-Band auch die meisten Verbindungen fielen.

Verteilung der Verbindungen auf Kontinente:

Kontinent	AF	AS	EU	NA	OC	SA
Verbindungen	66	171	2000	218	12	20

Das pileup auf Erscheinen eines ZS6er am Band wird durch das DX-Cluster offensichtlich sehr unterstützt.

Mehrere CQ-Rufe auf einem „toten“ 12m-Band blieben anfangs ungehört. Nachdem mich jedoch eine Station erreichte und diese wahrscheinlich einen DX-Spot ins Cluster brachte, war „die Hölle los“. Das scheinbar tote Band brodelte auf meiner Frequenz. Nach Abarbeit der Anrufe wurde es wieder still im 12m-Band.

```
Cluster: 404 nodes, 78 local / 3937 total users Max users 4130 Uptime 43 20:08
OE5RI de DBOSUE-7 19-Dec-2006 1528Z dxspider >
sh/dx z56/oe5r1
 7013.0 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1857Z <S56M>
 7013.0 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1852Z no takers <DN7Y>>
 7013.2 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1851Z TNX KARL 73 <S51DV>
 7013.0 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1837Z CQ NO TAKERS!! 559 <UR8ID>
10103.6 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1727Z <9A7V>
18079.2 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1541Z <G0SOV>
24891.3 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1537Z Wkd 559 AZ <WE7K>
24891.2 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1534Z <DL3FT>
24891.2 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1522Z <N4VN>
24891.2 Z56/OE5RI 6-Dec-2006 1506Z <DM2AU>
OE5RI de DBOSUE-7 19-Dec-2006 1528Z dxspider >
```

Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. Ich konnte es nicht glauben, dass mit einem nicht besonders seltenen Präfix solche Bandaktivitäten ausgelöst werden können.

Es war ein wunderschöner Aufenthalt und eine neue Erfahrung als Funkamateurliebling einmal am anderen Ende des Pileup's zu sitzen. Bei meiner Rückkunft erwarteten mich bereits die ersten 50 Direkt-QLS und viele über das QSL-Büro.



Jeder Kontakt wird mit der bereits in Druck befindlichen QSL-Karte bestätigt. Die Verbindungen des gesamten Logs, ich verwende das Programm EasyLog 5 aus Italien, wurden bereits als eQSL (Elektronische QSL-Karte) ins Netz gestellt.

Ein Besuch bei Bert Lausecker ZS5LB

Bert war in Steyr/Garsten ansässig und ging 1952 mit seiner Familie nach Südafrika. Anfangs in Vryheid beruflich und funkerisch aktiv, übersiedelte er nach seiner Pensionierung in ein Estate in der Nähe von Durban (Village of 1000 Hills).

Seine Funkanlage konnte er mitnehmen, seine Antenne nicht.

Trotz rigoroser Auflagen in dieser Ansiedlung wurde er wieder QRV. Mit einer Antenne die den Dachfirst nicht überragen darf.



Mit dieser Magnetik-Loop arbeitet Bert auf allen Bändern. Die Abstimmung erfolgt mittels Fernbedienung. In Richtung Europa dämpft leider das Gebäude die Abstrahlung.

Bert ist nach wie vor QRV und enthusiastischer Telegrafist. Während meines Aufenthaltes in SA hatten wir auf 40m jeden 2.Tag SSB-Kontakt.



Bert feiert am 18.Dezember seinen 86. Geburtstag.

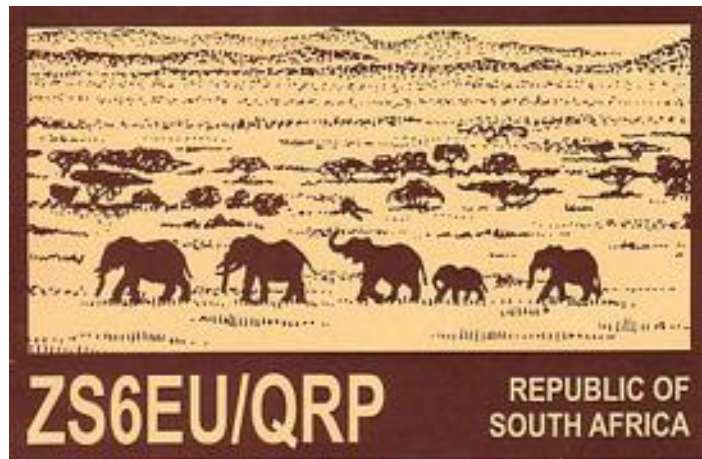
Eine etwas wehmütige Video-Botschaft für seine Funkfreunde in Steyr habe ich mitgenommen und werde sie bei nächster Gelegenheit in der OG Steyr präsentieren.

Bert, besten Dank für Deine und Christl's Gastfreundschaft.

Wir wünschen uns viele weitere Funkverbindungen und Dir und xyl Christl auch weiterhin beste Gesundheit.

Und noch ein Besuch.... bei Franz Taschl ZS6EU

Eine besondere Überraschung bereitete mir der Besuch von Franz ZS6EU aus Nelspruit/ Mpumalanga. Nach einem kurzen CW-QSO auf 30m besuchte mich Franz überraschend in der „The Rest Country Lodge“ und wir vereinbarten danach einen Gegenbesuch. Franz ist aus NÖ/Scheibbs und unter ZS5MY sehr aktiv gewesen. Von 1988 bis 1995 war er in Swaziland unter 3DA0BK eine begehrte DX-Station.



Mit seinem Elecraft K2 ist er unter ZS6EU/QRP nur mehr in CW QRV.
Seine Allbandantenne ist eine liegende Quad-Loop (Loop Skywire) und hängt in 10m Höhe auf den vorhandenen Bäumen seines Grundstückes. Darunter auch ein Baobab (Affenbrotbaum)



Sein QRP-Log kann sich sehen lassen. Als einen seiner letzten Einträge fand ich ein QSO mit Karl OE5FBL auf 10 m, zu einem Zeitpunkt wo auch ich in Nelspruit QRV war, aber im 10m-Band nur Sporadic-QSOs möglich waren.

Franz, noch viel Erfolg mit QRP und auf ein baldiges Wiederhören/sehen.